

240/0054/2023

Sachbearbeiter: Abteilung 240
 Frank Möllmann
 Az: FM
 Datum: 02.11.2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Stadtverordnetenversammlung		Kenntnisnahme	

Ausbau Radweg R4, Eckwertebeschluss vom 04.07.2019 Anfrage Bündnis 90/Die Grünen

Historie:

Die Planung zum Ausbau des Radwegs R4 zwischen L 3115 und der Otto-Hahn-Straße greift den Eckwertebeschluss vom 07.11.2019 (StV/033/2018) auf und wurde am 15.02.2021 durch den Magistrat beauftragt. Im Zuge der Planung wurde auch die erforderliche naturschutzrechtliche Bilanzierung durchgeführt und bereits abgeschlossen. Die Ökopunkte wurden mit rd. 12.000 € abgeglichen. Am 13.03.2023 fand die Submission, nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung statt, mit der Fa. Stix als günstigsten Bieter (402.070 €). Die Vergabe der ausgeschriebenen Bauleistung wurde durch den Magistrat am 04.04.2023 und 11.04.2023 nicht vergeben, somit musste die Ausschreibung aufgehoben werden. Der entsprechende Magistratsbeschluss erfolgte hierzu am 18.04.2023. Im Anschluss wurde durch die Verwaltung noch eine Variantenbetrachtung erstellt und dem Magistrat vorgelegt. Weiterhin fand auch ein gemeinsamer Ortstermin im Rahmen der Magistratssitzung am 19.09.2023 statt. Die betrachteten Varianten sind nachfolgend aufgeführt.

Variante 1:

In dieser Variante wird der Radweg komplett asphaltiert, so wie der Eckwertebeschluss dies vorsieht. Der Verwaltung liegt der Förderbescheid des Landes Hessens vor und sieht eine Förderung der Baukosten von 80% vor. Beantragt und in der Förderung berücksichtigt ist der Abschnitt zwischen Landesstraße und Anbindung Otto-Hahn-Straße. Der Abschnitt Otto-Hahn-Straße bis Balthasar-Kissner-Straße wurde nicht beantragt, da hier die geplante Nordspange verläuft und im Falle einer Realisierung dann die Fördergelder zurückgegeben werden müssten.

Für die Umsetzung dieser Variante ist eine Neuausschreibung im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung erforderlich und schwerlich vorhersagbar mit welchem Ergebnis. Die Verwaltung geht von rd. 530.000 € aus. Dies bedeutet, dass rd. 488.000 € mit 80 % gefördert werden (städt. Anteil 97.600 €) zzgl. dem nicht geförderten Abschnitt von rd. 42.000 €.

Der Radweg R4 wird ebenfalls durch landwirtschaftliche Fahrzeuge genutzt, so dass die Haltbarkeit bei dieser Variante bei mindestens 20 Jahren liegt.

Variante 2:

In dieser Variante wird der Radweg auf seiner gesamten Länge neu in schotterbauweise aufgebaut

und mit der entsprechenden Seitenneigung für die Entwässerung hergestellt. Im Bereich Max-Eyth-Weg bis Otto-Hahn-Straße wird der vorhandene Asphalt aufgenommen und als Unterbau wieder eingebaut. Diese Bauweise ist nicht förderfähig und die Kosten somit zum 100 % von der Stadt zu tragen. Hierfür liegt ein Angebot vor welches als Oberfläche eine Wegedecke aus Steinsand/Brechsand vorsieht mit 110.000 €. Alternativ kann auch ein hochwertigeres Material, welches auch weniger Staubentwicklung entstehen lässt, für 172.000 €.

Diese Variante stellt keine Investition dar und ist über den Ergebnishaushalt zu finanzieren. Die Haltbarkeit bis hier wieder großflächig nachgebessert werden muss, liegt erfahrungsgemäß bei 3 – 5 Jahren.

Variante 3:

In dieser Variante wird der Radweg zwischen Landesstraße und Max-Eyth-Weg lediglich partiell ausgebessert und mit einer neuen Wegedecke aus Steinsand/Brechsand überzogen. Im weiteren Verlauf ist ein Neuaufbau in schotterbauweise wie in Variante 2 beschrieben erforderlich. Diese Bauweise ist nicht förderfähig und die Kosten somit zum 100 % von der Stadt zu tragen. Diese betragen rd. 87.750 €.

Diese Variante stellt keine Investition dar und ist über den Ergebnishaushalt zu finanzieren. Die Haltbarkeit bis hier wieder großflächig nachgebessert werden muss, liegt erfahrungsgemäß bei 3 – 5 Jahren.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 10.10.2023 mehrheitlich beschloss, den Radweg gemäß Variante 1 auszubauen. Die Verwaltung wird eine erneute öffentliche Ausschreibung einleiten. Gemäß des Zuwendungsbescheid vom 30.05.2023 sind die Fördermittel bis zum 10.11.2023 abzurufen. Dies ist durch das lange Verfahren nicht mehr möglich, es liegt jedoch eine mündliche Zusage vor, dass die Mittel auf 2024 übertragen werden. Die Verwaltung wird sich diese noch schriftl. bestätigen lassen.

Die Unterlagen für die öffentliche Ausschreibung wurden am 24.10.2023 der ZAVS in Darmstadt zugesandt mit der Bitte das Ausschreibungsverfahren durchzuführen.

Geplanter Zeitablauf:

- 01.11.2023 Veröffentlichung
- 27.11.2023 Submission
- 12.12.2024 Abschluss Angebotsprüfungen
- 19.12.2023 Vergabe der Bauleistung durch Magistrat
- 05.02.2024 Baubeginn
- 19.04.2024 Bauende